

Stralsund erfreut sich einer selten schönen Lage an der See ...

SUNDPROMENADE | SCHILLANLAGE



Wandulgänge, Postkarte um 1930

Sonnabend, 13. April 2013 | 10.00 Uhr

Treffpunkt: Schill-Denkmal

Spaziergang

Dr. Angela Pfennig

Gartenhistorikerin | Stralsund



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379

Teilnahme: 5 Euro

Der Wunsch nach einer Promenade entlang des Strelasundes war zum Ende des 19. Jahrhunderts nicht unumstritten. Die Stralsunder selbst vermissten angesichts der zahlreichen schönen Promenaden rund um die Stadtteiche eine Stadtpromenade zunächst nicht. Dass es dennoch unter Leitung von Gartenbauinspektor Hans Winter im Jahr 1927 zur Anlage der in einem großzügigen Bogen geschwungenen Sundpromenade kam, ist vor allem auf den Wunsch der zahlreichen Badegäste und Zugereisten sowie auf den städtebaulichen Weitblick der Bürgerschaft zurückzuführen.

Die gartenkünstlerische Qualität der Promenade äußert sich in der maßvollen, architektonischen Gestaltung der Anlage mit verschiedenen Gartenräumen und Ruheplätzen, welche durch eine eindrucksvolle Allee miteinander verbunden sind. Hier verschmelzen Natur, Garten- und Baukunst zu einem Gesamtkunstwerk.

Die Schillanlage – ein Kleinod Stralsunder Gartenkultur – fungiert als Bindeglied eines grandiosen Landschaftsraumes zwischen Kniepersee und Sundufer. Sie wurde vor einigen Jahren nach Originalplänen aus den 1920er Jahren wiederhergestellt und bezaubert insbesondere durch ihren reichen, jahreszeitlich wechselnden Blütenschmuck.

Der gartenhistorische Spaziergang führt vom Schill-Denkmal durch die Schillanlage und entlang der Sundpromenade bis zum Strandbad.